

Rathaus wird zur Galerie

Kulturverein präsentiert 40 Werke seiner Mitglieder – Ausstellung läuft noch bis 15. Januar

■ Von Johannes Gerhards

Borgholzhausen (WB). Alljährlich am ersten Advent wird das Piumer Rathaus vom Kulturverein zur Galerie umfunktioniert. Im Rahmen der Mitgliederausstellung 2014 werden noch bis zum 15. Januar Bilder und Skulpturen gezeigt. »Es ist beeindruckend, wie hoch das Niveau inzwischen geworden ist«, sagt Elfriede Schildmann, die selbst auch die Holzfigur »Schutzbefohlen« beigesteuert hat.

Insgesamt sind Werke von 17 Künstlern zu sehen, etwa 40 Exponate hängen an den Wänden im Rathausfoyer. Zur Eröffnung kann die Vorsitzende des Kulturvereins, Astrid Schütze, rund 60 Gäste begrüßen. In einer kurzen Anmoderation erläutert sie die vielfältigen mit unterschiedlichen Techniken aus verschiedenen Grundmaterialien entstandenen Kunstwerke.

»Wir treffen keine Vorauswahl, sondern geben unseren Mitgliedern selbst die Möglichkeit, zu entscheiden, welche Arbeiten sie einem größeren Publikum vorstellen wollen« sagt Joseph Schröder. Von ihm selbst sind zwei seiner typischen heimatbezogenen Landschaftsbilder in Acryl Bestandteil der Ausstellung, auch seine Tochter Eike Birte Umney hat ein großformatiges in klaren Farben gehaltenes Bildnis eines Krebses geschaffen.

Neben sachlichen Bleistiftzeichnungen von Siegfried Alexander Scholz finden sich Bilder mit leuchtender Strahlkraft und spirituellem Hintergrund von Sandra Leitz-Brüggeshemke und Fotografien von Karin Warias. Brigitte Schreibers während der Sommerakademie entstandenes Aquarell Morgenstimmung entführt den Betrachter auf den schwarzen Kontinent, daneben gewinnen die Besucher einen intensiven Eindruck



Die Mitglieder des Kulturvereins präsentieren ihre Kunstwerke in einer gemeinsamen Ausstellung im Rathaus in Borgholzhausen (von links): Günter Schloemann, Elfriede Schildmann, Waltraud Scholz-Winterberg,

Ulf Richter, Johann Gnad, Siegfried Alexander Scholz, Marion Richter, Brigitte Schreiber, Sandra Leitz-Brüggeshemke, Karin Warias, Gertrud Hoppe.
Fotos: Johannes Gerhards

von den Rasse-Unruhen in der amerikanischen Kleinstadt Ferguson. In einer beigefügten Erläuterung stellt Antonia Oele-Vehrling eine Beziehung zu Borgholzhausen her: Höhe, Fläche, Einwohnerzahl, Bevölkerungsdichte und weitere Details werden einander gegenübergestellt.

Günter Schloemann zeigt feine Farbigkeit auf Himalyapapier, Johann Gnad beschränkt sich auf wenige eindrucksvolle Striche und beherrscht meisterhaft die Reduktion auf das Wesentliche. Phantasievoll und farbenfroh sind dagegen die ineinandergreifenden Variationen des Ölkreide-Triptychons von Ulf Richter.

Unübersehbar ist die ausschließlich mit der Kettensäge geschaffene Engel-Skulptur aus ei-

nem 2,40 Meter langen Birkenstamm von Elfriede Schildmann. Sie hat inzwischen die Leitung der Sommerakademie übernommen und betont, dass ihr Engel keinen direkten christlichen Hintergrund hat. Bei der Arbeit hat sie sich vielmehr mit Begriffen auseinandergesetzt, in denen Schutz vorkommt. »Es gibt Polizeischutz, Kopierschutz, Jugendschutz, Katastrophenschutz und jede Menge weiterer Sachen, die geschützt werden müssen, warum aber keinen Friedensschutz« fragt sie etwas provokant und nennt ihr geflügeltes Wesen nicht Schutzengel, sondern Schutzbefohlen.

»Wir haben so viele tolle, engagierte Mitglieder im Kulturverein«, sagt Astrid Schütze und bezieht sich damit auf das große Engage-

ment an den letzten drei Tagen. »Schließlich hatten wir nicht nur mit der Vorbereitung der Ausstellung zu tun, sondern waren ja auch mit der Organisation der beiden Theateraufführungen beschäftigt. Jetzt reicht es erst mal für dieses Jahr« kündigt sie eine weihnachtliche Atempause an.

Man darf allerdings sicher sein, dass im kommenden Jahr wieder viele interessante Projekte aus dem Bereich Kunst und Kultur vorgestellt werden. Auf jeden Fall will man sich intensiv um die Kinder und Jugendlichen kümmern, so ist unter anderem eine Ausstellung mit Bildern aus der AWO Kita Pustebume und ein Poetry Slam in Zusammenarbeit mit der PAB-Gesamtschule geplant.



Die Skulptur »Schutzbefohlen«, wurde mit der Kettensäge von Elfriede Schildmann aus einem Birkenstamm herausgeschnitten.